Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 88 (1979)
Heft: 5

Rubrik: Geschichte ohne Worte

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

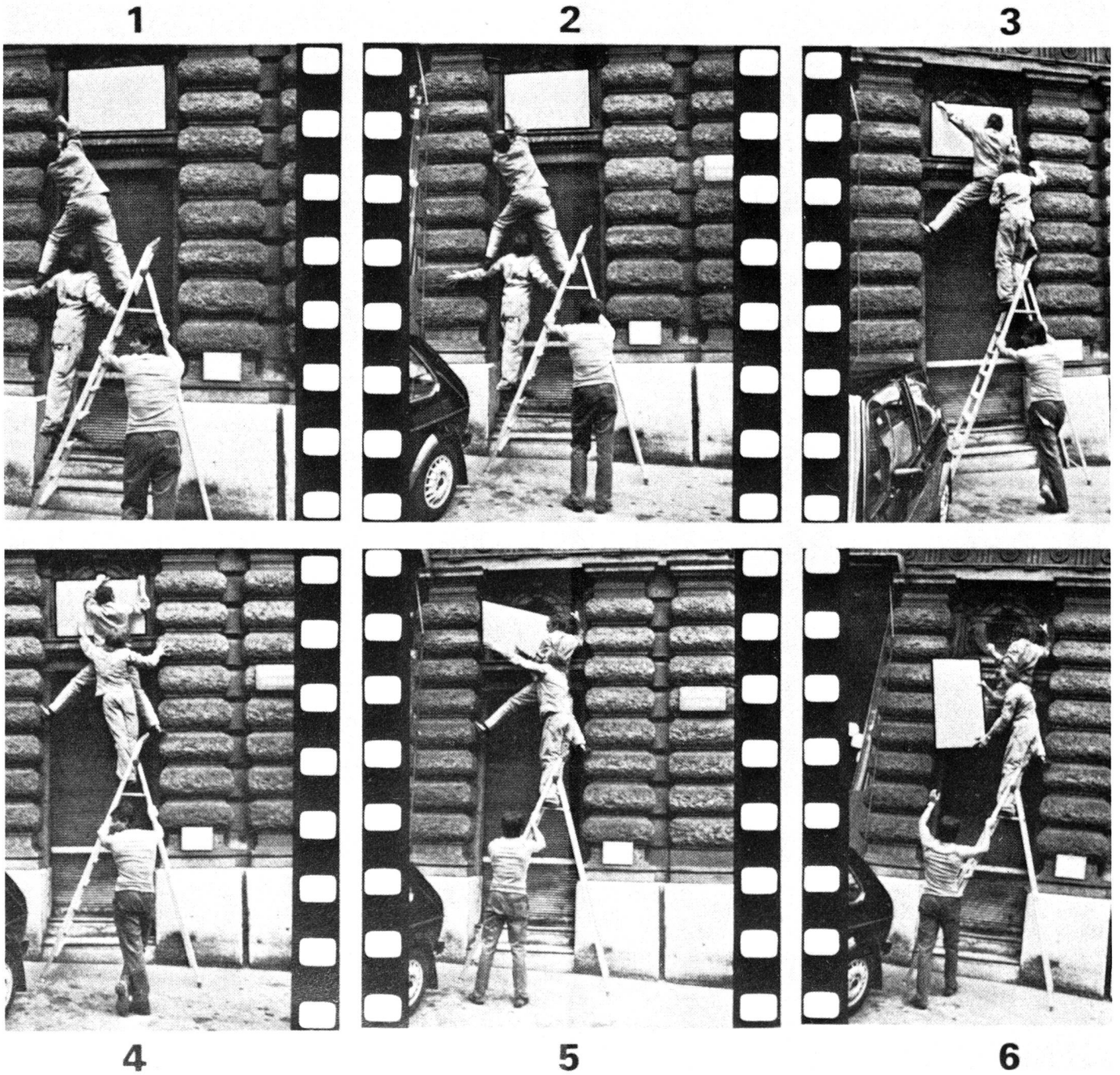
Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schlimmer ist, dass es zur Bildung Antibiotika-resistenter Bakterienstämme kommen kann. Plötzlich tauchen Krankheitskeime auf, die mit keinem bisher erfolgreich eingesetzten Antibiotikum mehr wirkungsvoll bekämpft werden können. Ein aktuelles Beispiel ist die Gonorrhö (Tripper), bei der bereits erste resistente Bakterienstämme auftreten.

Zur Sicherheit im Umgang mit Arzneimitteln gehört besonders auch die Beachtung der Aufbewahrungsvorschriften, die genau einzuhalten sind. Antibiotische Präparate können sich unter dem Einfluss von Wärme, Licht und Feuchtigkeit verändern und schadhaft werden oder sogar verderben. Anstatt Gesundung bringen sie dann zusätzliche Krankheit. Da zudem die Haltbarkeit der Antibiotika beschränkt ist, muss dem aufgedruckten Verfalldatum Rechnung getragen werden – dies gilt auch für Antibiotika-haltigen Hustensirup für Kinder! Es ist nicht ratsam, diese Medikamente nach eigenem Gutdünken wiederzuverwenden oder sogar an Drittpersonen weiterzugeben. Reste antibiotischer Präparate sollten deshalb nach abgeschlossener Behandlung vernichtet werden. Hier sparen zu wollen, kann rasch sehr teuer zu stehen kommen.

Unser Alkoholverbrauch

In den Jahren 1971–1975 trank «jeder Schweizer», Kinder inbegriffen, soviel Wein, Bier, Schnaps und Obstwein, dass es, umgerechnet in reinen Alkohol, im Jahresdurchschnitt 10,96 Liter ausmachte. 1977 wurden nach der Statistik der Eidgenössischen Alkoholverwaltung pro Kopf und Jahr 44,9 l Wein, 68,3 l Bier, 5,7 l Obstwein und 4,7 l Schnaps (40 %) getrunken. Der Verbrauch ist jedoch sehr ungleich verteilt:
1 % der Erwachsenen trinken 12 % des Alkohols, 10 % trinken 50 %, 50 % trinken 94 % des Alkohols.

Geschichte ohne Worte